



Niederschrift

über die 17. Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
am 04.05.2022

Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld, Kreistagssitzungssaal, Am Flugplatz 1, 06366
Köthen (Anhalt)

Beginn der Sitzung: 18:05 Uhr

Ende der Sitzung: 19:26 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beratungsfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 06.04.2022
- 6 Informationen der Verwaltung
- 7 Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
- 8 Wahl der/des neuen stellvertretenden Vorsitzenden
- 9 Beratung und Abstimmung zum Datenmaterial "Kinder und Jugendliche im Landkreis Anhalt-Bitterfeld" zur Aktualisierung der Jugendhilfeplanung Teilbereich Jugendarbeit
- 10 Beratung und Abstimmung zur weiteren Vorgehensweise bzgl. der Aktualisierung der Jugendhilfeplanung Teilbereich Jugendarbeit: Thematischer Schwerpunkt: Wo stehen wir auf dem Weg zum Ziel? - Stand der Planungsziele
- 11 Behandlung öffentlicher Vorlagen
- 12 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Öffentlicher Teil

Punkt 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Grimm eröffnet um 18.05 Uhr die Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, sowie die Mitarbeiter(innen) der Verwaltung und anwesende Gäste.

Da Frau Mädchen als Vorsitzende des Unterausschusses Jugendhilfeplanung nicht anwesend ist und die Wahl der/des neuen stellvertretenden Vorsitzenden unter TOP 8 erfolgt, übergibt Herr Grimm den Vorsitz an das älteste anwesende Mitglied, Herr Nowak.

Punkt 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beratungsfähigkeit

Die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung wird festgestellt. Es sind 4 von 7 Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung anwesend, damit ist die Beratungsfähigkeit gegeben.

Punkt 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Nowak fragt an, ob es Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt. Dies ist nicht der Fall. **Herr Nowak** bittet um Abstimmung zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Punkt 4. Einwohnerfragestunde

Herr Nowak eröffnet die Einwohnerfragestunde. Es gibt keine Fragen von Einwohnern. **Herr Nowak** schließt die Einwohnerfragestunde.

Punkt 5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 06.04.2022

Herr Nowak fragt an, ob es Einwände zur Niederschrift vom 06.04.2022 gibt. Einwände seitens der Mitglieder des Unterausschusses Jugendhilfeplanung werden nicht erhoben.

Herr Nowak bittet um Abstimmung zur Niederschrift vom 06.04.2022. Die Niederschrift wird einstimmig bestätigt.

Punkt 6. Informationen der Verwaltung

Herr Nowak übergibt das Wort an Herrn Grimm.

Herr Grimm informiert über den Sachstand zur Nutzung der neu aufgespielten Fachanwendungen. Die fehlenden Daten der letzten Monate werden nachgetragen.

Des Weiteren informiert Herr Grimm über die Unterbringung von aktuell 6 zugewiesenen minderjährigen, unbegleiteten, ukrainischen Flüchtlingskindern. Die meisten Kinder sind in Begleitung ihrer Eltern oder von Erziehungsberechtigten.

Herr Nowak fragt nach, wie weit Daten verloren gegangen sind, welche nicht wiederhergestellt werden können? Wie hoch ist der Aufwand zur Nachbearbeitung? **Herr Grimm** erklärt, dass die Zahl der verlorengegangenen Daten überschaubar ist. Nachgearbeitet werden müssen alle Daten ab 05.07.2021. Das betrifft die Auszahlungen für UVG, Kita... usw., Akten müssen vervollständigt und neu angelegt werden. Es handelt sich um mehrere Programme.

Punkt 7. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Es gibt keine amtlichen Mitteilungen.

Punkt 8. Wahl der/des neuen stellvertretenden Vorsitzenden

Herr Nowak fragt die Verwaltung, wie die Wahl ablaufen soll.

Herr Grimm erklärt, dass von den Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung Vorschläge zum stellvertretenden Vorsitzenden gemacht werden. Die vorgeschlagenen Personen müssen ihr Einverständnis erklären. Die Mitglieder entscheiden dann, ob die Abstimmung offen oder geheim stattfinden soll.

Herr Nowak fragt nach, wer das Amt bis jetzt innehatte.

Frau Heubner vom Malteser Hilfsdienst. Sie hat ihre Tätigkeit bei den Maltesern beendet und ist somit als Mitglied aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung ausgeschieden.

Herr Nowak fragt nach, wer sich als stellvertretender Vorsitzender zur Verfügung stellt?

Frau Zerrenner stellt sich zur Wahl. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Herr Nowak beantragt die geheime Wahl.

Zur Vorbereitung der Wahl wird die Sitzung von 18.21 Uhr – 18.30 Uhr unterbrochen.

Als Wahlvorstand werden Herr Claus und Herr Grimm einstimmig bestimmt.

Die Wahlzettel sind vorbereitet mit: Name, Ja, Nein und Enthaltung.

Der Wahlgang startet 18.31 Uhr. Der Wahlgang schließt 18.33 Uhr.

Die Stimmen werden ausgezählt. Es gibt 3 Ja-Stimmen und eine Enthaltung.

Frau Zerrenner ist mehrheitlich gewählt. Frau Zerrenner erklärt, dass Sie die Wahl zur stellvertretenden Vorsitzenden des Unterausschusses Jugendhilfeplanung annimmt.

Herr Nowak übergibt den Vorsitz an Frau Zerrenner.

Punkt 9. Beratung und Abstimmung zum Datenmaterial "Kinder und Jugendliche im Landkreis Anhalt-Bitterfeld" zur Aktualisierung der Jugendhilfeplanung Teilbereich Jugendarbeit

Frau Zerrenner übergibt das Wort an Frau Muschiol.

Frau Muschiol fragt nach, welche Informationen und Statistiken noch benötigt werden um gute Entscheidungen hinsichtlich der Bearbeitung der Richtlinie treffen zu können.

Frau Egert möchte gern wissen, wie viele Jugendliche Jugendclubs besuchen.

Frau Muschiol verweist auf die vorliegenden, ausgefüllten Fragebögen der Jugendclubs. Dort wurden diese Fragen bereits beantwortet.

Herr Nowak möchte gern eine Übersicht, eine Erhebung, welche Angebote auch außerhalb der geförderten Richtlinie angeboten werden.

Herr Grimm erklärt, dass diese Zahlen nicht erhoben werden.

Frau Buchheim möchte gern eine Erhebung zur regionalen Verteilung der Einrichtungen in Verbindung mit der Anzahl der Kinder und Jugendlichen, welche im Einzugsbereich wohnen und somit erreicht werden können.

Punkt 10. Beratung und Abstimmung zur weiteren Vorgehensweise bzgl. der Aktualisierung der Jugendhilfeplanung Teilbereich Jugendarbeit: Thematischer Schwerpunkt: Wo stehen wir auf dem Weg zum Ziel? - Stand der Planungsziele

Frau Zerrenner übergibt das Wort an Frau Muschiol.

Frau Muschiol verteilt die erarbeitete Zielsetzung von der Beratung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung am 02.06.2021 und fasst die Arbeit der letzten 10 Monate im Unterausschuss Jugendhilfeplanung zusammen.

Frau Muschiol fragt nach, ob das immer noch die zentrale Zielstellung ist. Gibt es neue Schwerpunkte?

Frau Buchheim erinnert sich an die Fragebögen für die Jugendlichen und fragt nach, wie man auch die Jugendlichen erreicht, welche keine Jugendeinrichtungen besuchen.

Frau Muschiol erinnert daran, dass die Jugendgemeinderäte angeschrieben wurden um auch diese Jugendlichen zu erreichen.

Herr Grimm findet den Ansatz sehr gut, aber das abzufragen ist mit der derzeitigen Kapazität nicht möglich.

Frau Buchheim und Herr Claus möchten gern die Schulsozialarbeiter dafür nutzen.

Frau Ebert möchte zusätzlich den Austausch mit den Streetworkern haben. Sie sieht einen Vorteil in der mobilen Jugendarbeit um diese Jugendlichen zu erreichen.

Herr Claus sieht eine Schwierigkeit darin, dass die Betriebskosten in nächster Zeit steigen werden. Das sollte bei einer neuen Verteilung des Geldes mit bedacht werden.

Frau Ebert stellt fest, dass die baulichen Gegebenheiten bei einigen Gebäuden so desolat sind das eine energiesparende Betreuung nicht möglich ist.

Herr Krause weist darauf hin, dass die Betriebskosten aktuell 13% der Finanzierung ausmachen.

Herr Nowak meint, dass es diese schwarzen Flecken gibt, wo die Jugendlichen sich selbst organisieren müssen, da es in den Ortsteilen keine Jugendeinrichtungen gibt. Er möchte ebenfalls gern wissen, warum Jugendliche die Einrichtungen nicht aufsuchen. Des Weiteren gibt es in den Ortsteilen viele Vereine, welche einen Teil der Jugendarbeit bereits ausführen. Hier wäre eine Übersicht sehr praktisch. Er glaub nicht, dass mit den Jugendclubs in der jetzigen Form eine Weiterarbeit sinnvoll ist.

Frau Ebert stört sich an dem Punkt in der Verordnung, dass Einrichtungen mit Übernachtungscharakter grundsätzlich ausgeschlossen werden. Sie bittet hier um eine Überarbeitung, das Ausnahmen für einzelne Veranstaltungen erlaubt werden.

Herr Grimm erinnert an die Diskussion zu diesem Punkt. Die Förderung dieser Einrichtungen erhöht die Attraktivität für Übernachtungsgäste. Ansässige Kinder und Jugendliche besuchen diese Veranstaltungen nicht, da immer Fremde vor Ort sind.

Herr Claus sieht potenzial in der Öffnung der Förderung für Mitarbeiter die Inhaber einer JugendLeiterCard sind. Eventuell besteht hier die Möglichkeit einer Nebenberuflichen Beschäftigung.

Herr Nowak sieht eine Chance in der interkommunalen Zusammenarbeit. Das heißt Kommunen haben die Möglichkeit Anträge gemeinsam einzureichen. Außerdem sollte die Abrechnung vereinfacht werden. Im Altkreis Bitterfeld gab es ein Qualitätssicherungssystem das es leider nicht mehr gibt. Herr Nowak wünscht sich eine Implementierung eines Qualitätssicherungssystems ohne großen Bürokratischen Aufwand.

Herr Grimm weist darauf hin, dass die Pauschalförderung vom Landesrechnungshof untersagt wurde, Pauschalen, auch für Büromaterial, sind nicht möglich. Abgeschafft wurde, nach der Gebietsreform, das Qualitätsmanagement und die Datenerhebung. Eine neue Einführung ist Zeit und Ressourcen intensiv.

Herr Nowak bittet darum, das Thema nochmals auf die Tagesordnung zu setzen und vorher in der Verwaltung zu schauen welche Möglichkeiten es gibt diese Ziele in den nächsten zwei Jahren umzusetzen.

Frau Zerrenner fragt nach warum die Qualitätssicherung abgeschafft wurde?

Herr Grimm erklärt, dass durch die Gebietsreform und die Zusammenlegung der Kreise eine Anpassung erfolgen musste und dadurch die Qualitätssicherung nicht mehr weitergeführt wurde.

Frau Wohmann nimmt das Thema Qualitätssicherung mit. Eventuell ist eine Organisation über die Jugendeinrichtungen möglich. Eine Übersicht der Vereine und weiterer Aktivitäten in den Kommunen gibt es im Moment nicht. Hier muss geschaut werden, ob man ein aktuelles Bild erhält. Nach Rücksprache in der Verwaltung wird den Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung ein Vorschlag unterbreitet.

Herr Claus fragt nach, ob nachvollziehbar ist, was in der Vergangenheit an Daten erfasst wurde und wie die Auswertung erfolgte.

Frau Kirchhof kann nichts versprechen, da die Daten älter als 10 Jahre sind und die Akten regelmäßig vernichtet werden. Es wird geprüft was an Daten noch vorhanden ist.

Punkt 11. Behandlung öffentlicher Vorlagen

Es gibt keine öffentlichen Vorlagen.

Punkt 12. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Frau Zerenner fragt an, ob es Anfragen oder Anregungen von den Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung im öffentlichen Teil gibt. Anfragen und Anregungen werden nicht erhoben.

gez.
stellv. Vorsitzende/r des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
Jennifer Zerenner

gez.
Protokollant/in
Madlen Galander